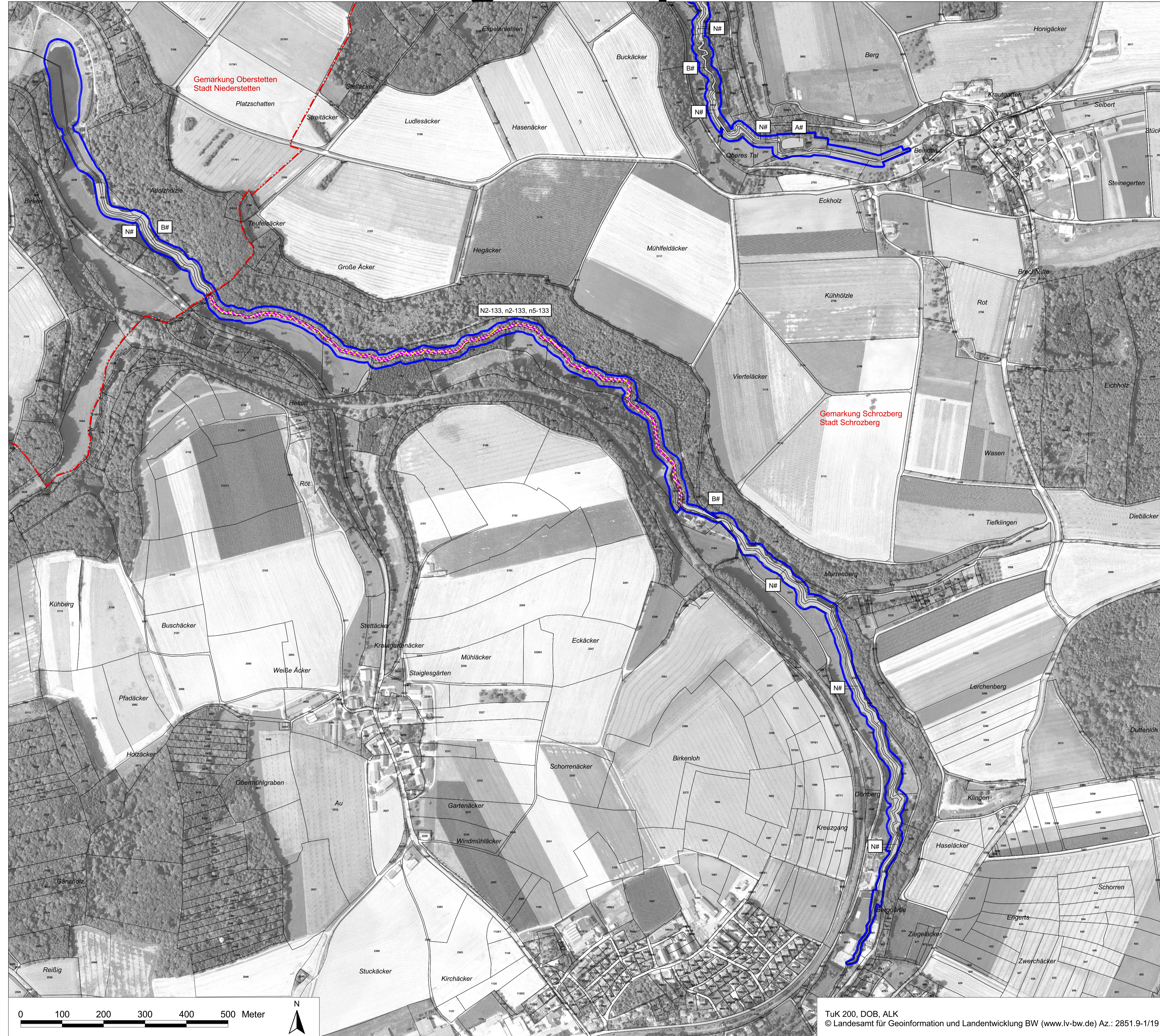


Natura 2000-Managementplan

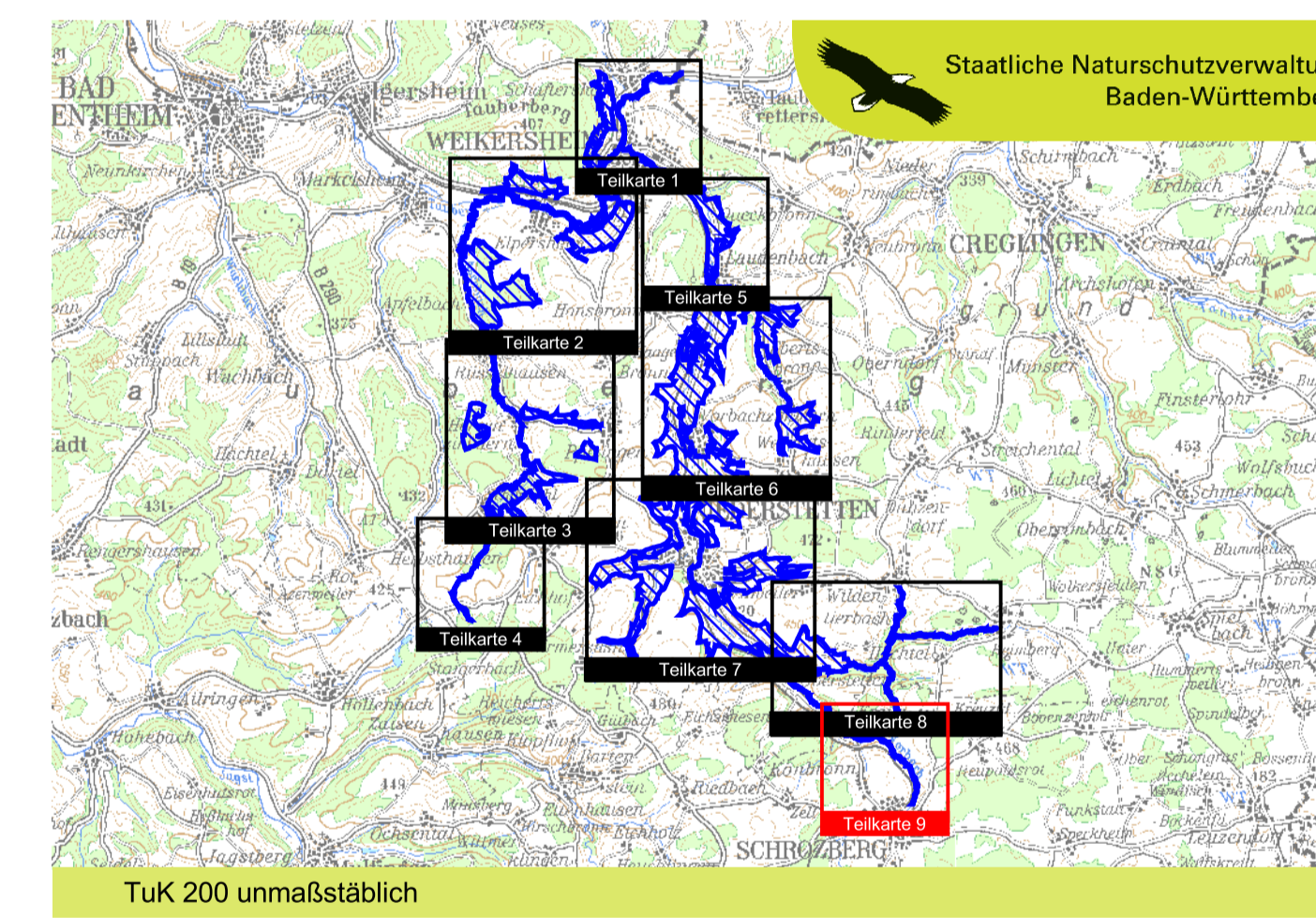
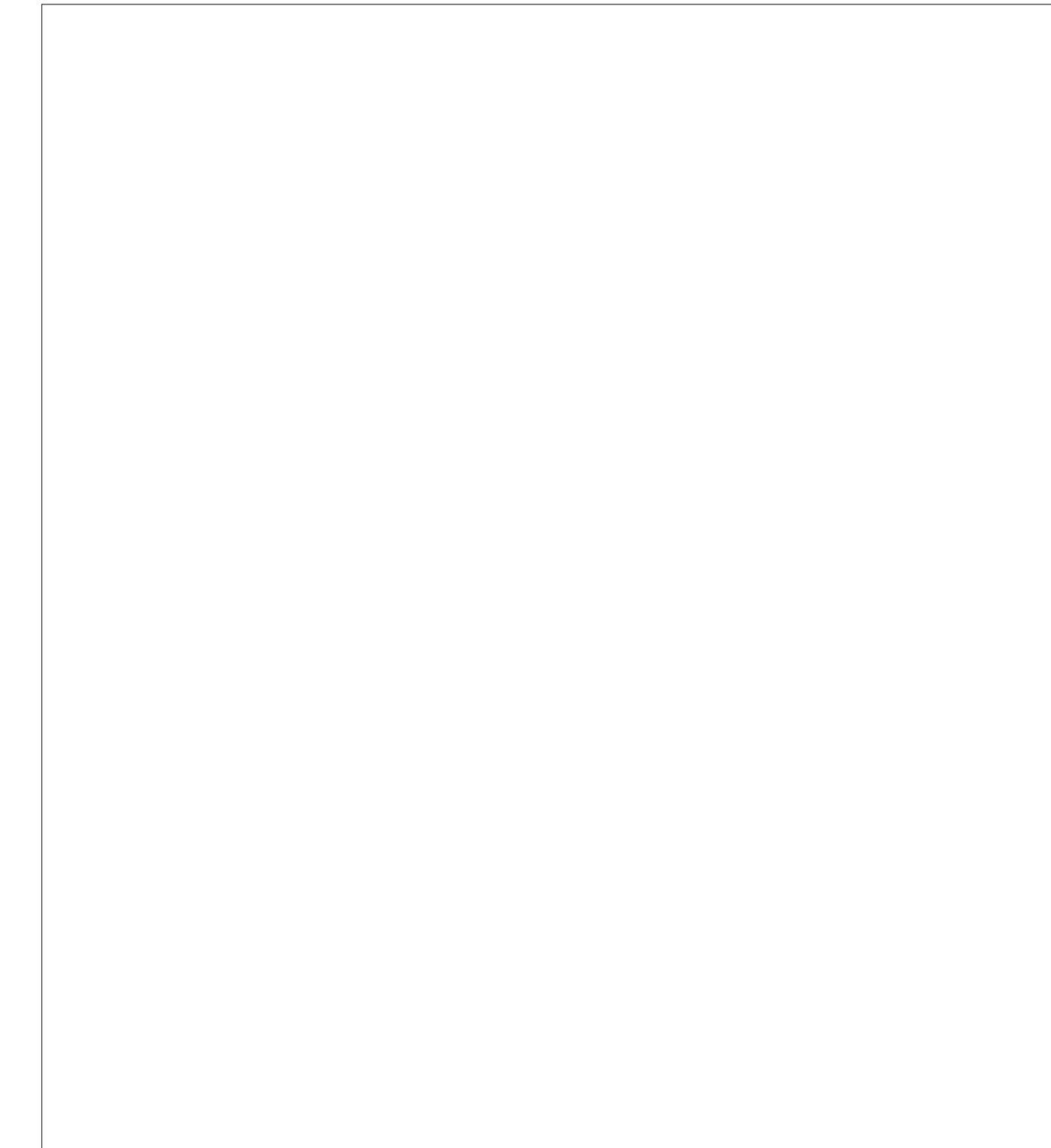


LEGENDE

Maßnahmenempfehlungen	LUBW-Nr.
Zur Zeit keine Maßnahmen, Entwicklung beobachten (A#, B#, C#, E#, G#, J#, K#, N#, P#, R#, S#)	1.3
Mahd mit Abräumen, einmal jährlich, ohne Düngung (F1, f1)	2.1
Mahd mit Abräumen, ein- bis zweimal jährlich, angepasste Düngung (H1, H2, H13, H14, H16, h1, h2) H13, H14, H16 Wiederherstellungsmaßnahme	2.1
Mahd mit Abräumen, zweimal jährlich (H3, H4, H15, H17, P1, h3, h4, p1) H3, h4 angepasste Düngung P1, p1 Teilflächenmahd H4, H15, H17, h3 vorerst Verzicht auf Düngung zur Aushagerung H15, H17 Wiederherstellungsmaßnahme	2.1
Mahd mit Abräumen, zwei- bis dreimal jährlich, vorerst Verzicht auf Düngung (H5, h5)	2.1
Hüte-/Triftweide (F2)	4.1
Umtriebsweide (D1, F3, d1, f2)	4.3
Mähweide (H6, H7, H18, h6) H18 Wiederherstellungsmaßnahme	5.
Entnahme standortfremder Baumarten vor der Hiebsreife (I1)	14.3.3
Verbesserung von Habitatstrukturen (I2, m1, n5) Totholzanteile erhöhen Habitatbaumanteil erhöhen Altholzanteile erhöhen	14.6 14.9 14.10
Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft (L1, M1, N2)	14.7
Maßnahmen für die Spanische Flagge (Q1, Q2, q1) Q1 Beibehaltung Naturnahe Waldwirtschaft Q2 Pflege von Waldinnensäumen q1 Fortschreitende Gehölzentwicklung /-aufwuchs entlang von Waldwegen zurückdrängen, Schonung von Wasserdostvorkommen bei Wegebaumaßnahmen	14.7 32. 32.
Schwach auslichten (X1)	16.2.1
Stark auslichten (T2)	16.2.2
Zurückdrängen bzw. Entnahme bestimmter Gehölzarten (b4, h13, n1)	16.5
Verbuschung randlich zurückdrängen (F4, H10, H22, e1, h10, j1, k1) H22 Wiederherstellungsmaßnahme	19.1
Verbuschung auslichten (D2, F5, H21, d2, f3, h9) H21 Wiederherstellungsmaßnahme	19.2
Gehölzaufkommen/-anflug beseitigen (H8, H9, H19, H20, h7, h8) H19, H20 Wiederherstellungsmaßnahme	20.3
Entschlammung von Gewässern (T1, a2)	22.1.2
Verringerung der Gewässerunterhaltung (G1)	22.5
Anlage von Ufergehölzen (w1)	23.6
Extensivierung von Gewässerrandstreifen (G2, N1, P2, b1, g1, n2, r1, p2, w2)	23.7
Anlage eines Tümpels (U2, t1)	24.2
Beseitigung/Reduzierung bestimmter Fischarten (a1)	25.1
Bekämpfung der Bismarcke (O1)	32.
Verzicht auf Ampferbekämpfung (P3, p4)	32.
Veränderung des Wegenetzes (F7)	35.1
Extensivierung der Grünlandnutzung (H11, h11, p3)	39.
Entwicklung eines lichten Streuobstbestandes (H12, h12)	99.

Punktuellen Maßnahmenempfehlungen	LUBW-Nr.
Entschlammung von Gewässern (U1)	22.1.2
Wiederherstellung der Durchgängigkeit (O2, r2, s2)	32.
Beseitigung von Ablagerungen (F8, b6)	33.1

Übersicht der für die Lebensraumtypen und Arten verwendeten Kürzel	FFH-Code
F1-44 Maßnahmenflächen-Nummer	
Maßnahmenkürzel zusammengesetzt aus: Buchstabe: Lebensraumtyp/Art entsprechend folgender Liste Ziffer: Maßnahmen-Nummer fortlaufend Großbuchstabe = Erhaltungsmaßnahme Kleinbuchstabe = Entwicklungsmaßnahme	
A / a Natürliche nährstoffreiche Seen	3150
B / b Fließgewässer mit flutender Wasservegetation	3260
C / c Schlammige Flusssufer mit Pioniervegetation	3270
D / d Wacholderheiden	5130
E / e Kalk-Pionierasen	6110*
F / f Submediterrane Halbtrockenrasen	6212
G / g Feuchte Hochstaudenfluren	6431
H / h Magere Flachland-Mähwiesen	6510
J / j Kalktuffquellen	7220*
K / k Kalkfelsen mit Felspaltenvegetation	8210
L / l Orchideen-Buchenwälder	9150
M / m Schlucht- und Hangmischwälder	9180*
N / n Auwälder mit Erle, Esche, Weide	91E0*
O / o Kleine Flussmuschel	1032
P / p Großer Feuerfalter	1060
Q / q Spanische Flagge	1078*
R / r Steinkrebs	1093
S / s Groppe	1163
T / t Kammmolch	1166
U / u Gelbbauchunke	1193
W / w Biber	1337
X / x Frauenschuh	1902
* prioritäre Lebensraumtypen/Arten	
— Außergrenze des FFH-Gebiets	
- - - Gemarkungsgrenze	
— Flurstücksgrenze	



Managementplan für das FFH-Gebiet 6625-341 „Taubgrund Weikersheim-Niederstetten“

Maßnahmenempfehlungen
Teilkarte 9

Bearbeiter	ARGE FFH-Management Tier- und Landschaftsökologie Dr. J. Deuschle IUP (Institut f. Umweltplanung) Prof. Dr. K. Reidl
Gezeichnet	K. Barth
Gefertigt	09.11.2012
Stand der Kartierung	31.12.2010
Maßstab	1 : 5.000

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM STUTTGART

Dieses Projekt wird von der Europäischen Union kofinanziert (ELER)